

in unzugängliche Schlupfwinkel, und ihre Leichen machten sich längere Zeit durch Verwesungsgeruch bemerkbar. Im nächsten Jahre erschienen Hunderte von schwarzen Totenkäfern, *Blaps* in drei Arten, die sich in den Rattenleichen entwickelten, ohne durch das Gift Schaden zu erleiden. Gegen den Herbst traten sie nur noch vereinzelt auf, in diesem Jahre waren keine mehr zu sehen. Beim zufälligen Bloßlegen der Schlupfwinkel konnte man die zahlreichen Rattengerippe beobachten.

Byctiscus (Rhinomacer) betulae L. (*betuleti* Fbr.) findet sich jedes Jahr zahlreich in den Weinpflanzungen Tirols. kenntlich an den zigarrenförmigen, fingerlangen Rollungen der Weinblätter, von denen man in kurzer Zeit Dutzende sammeln kann. Die im Juni eingeheimsten und mitgenommenen Rollen wurden von den Käfern schon teilweise während der Reise, teilweise im Juli verlassen und sind von hellbronzefarbig durch kupferrot bis blau gefärbt, Weibchen häufiger als Männchen. Ebenso häufig kamen die Blattrollungen von *Byctiscus populi* L. allerorts vor, und die Käfer schlüpften in den erwähnten Farben aus. Schmarotzer konnten nur wenige gefunden werden: *Bracon discoidens* Ns.; *Sigalphus caudatus* Ns., *Elachertus carinatus* Rbg., *Chaetostricha signata* Rbg. und merkwürdigerweise *Chalcis minuta* L.

Aus Ungarn bekam ich 10 Puppen von *Saturnia pyri* Schiff., anscheinend gesund. Nach einigen Monaten, zur rechten Zeit, schlüpften anstatt der Schmetterlinge nur Fliegen aus, *Masicera pratensis* Mg., gewöhnlich über 20 Stück aus einer Puppe, die meisten voll entwickelt, eine Anzahl aber mit zusammengedrehten Flügeln, die sich auch nicht völlig entfalten. Daneben fanden sich ein *Pteromalus saturniae* Rd., kenntlich an der verhältnismäßig stattlichen Größe, einige *Tachina larvarum* L. und *Echinomyia tessellata* Fbr.

Eine Anzahl Raupen von *Parasemia plantaginis* L., von Freund Hoffmann in Krieglach auf den Schneefeldern des Hohen Tauern gesammelt, kam nicht zur Verpuppung; mehr als die Hälfte war von der Fliege *Tachina agilis* Mg. besetzt, die schon nach wenig Wochen, noch während der Reise zahlreich ausschlüpfen, meist drei bis vier aus einer Raupe. Aus den Puppen der Fliegen entwickelten sich außerdem kleine Figitiden, *Aegilips nitidula* Dlm. und *opaca* Htg., immer nur eine aus jeder Puppe. Nur eine einzige *Aspicera* wurde neben diesen im Zuchtglase bemerkt.

Zahlreiche Puppen von *Aporia crataegi* L., die an Mauern, Bäumen, Staketen in Tirol gesammelt wurden, lieferten fast alle nur Schmarotzer, *Tachina larvarum* L., *Pteromalus Bouchéanus* Rbg., kleine *Hemiteles*, *Pezomachus agilis* Gr., *Microgaster glomeratus* L. und *congestus* Ns. Bei Naumburg kamen im Sommer 1911 ungezählte Puppen von Weißlingen, *P. rapae* L. und *brassicae* L. vor, die an Wänden von Häusern und Lauben Hände voll abgelesen wurden, um zur Zucht von Schmarotzern zu dienen, von denen auch große Mengen von *Microgaster glomeratus* L., *Pteromalus puparum* L., weniger *Bouchéanus* Rbg. und *Pezomachus* erhalten wurden. Im nächsten Jahre fanden sich nur wenige Puppen vor.

1911 und 1912 in verschiedenen Gegenden, Nord und Süd, auf Alpen und in Ebenen gefunden und zugesandt erhaltene Raupen und Puppgehäuse der *Dicranura vinula* L. lieferten nur vereinzelt den Schmetterling, dagegen viele Ichneumoniden, einzeln die großen *Trogus lutorius* Gr. und *exaltatorius* Pz.,

die auch aus *Sat. pyri* in mehreren Stücken schlüpften, *Amblyteles divisorius* Gr. und *Ichneumon balteatus* Wsm., drei bis fünf beisammen, einmal beide Arten aus einer Puppe, sehr häufig *Paniscus testaceus* Gr. und *Ophion luteus* L., immer zu mehreren, nur einzeln die große *Opheltes glaucopterus* L. Pteromalinen kamen daneben genug vor, alle Schmarotzer schließlich so zahlreich, daß die meisten keine Verwendung fanden und frei gelassen wurden.

In der Umgebung von Bellinzona kamen an Weiden eine Menge Schwammspinner, *Lymantria dispar* L. vor als Raupen und schon verpuppt. Den Puppen konnte man nicht ansehen, ob sie angestochen waren. Schon nach wenigen Wochen zeigten sich die Schmarotzer, erfreulich in genügender Zahl, und wurden mir später von Freund Hermann, Murr, zur Verwendung zugesandt. Auch bei diesem Schmetterlinge waren es hauptsächlich *Opheltes glaucopterus* L., *Paniscus testaceus* Gr. und *cephalotes* Hgr., *Ophion meridarius* Gr., von kleinen Ichneumoniden *Hemiteles fulvipes* Gr., *pulchellus* Gr., *Pezomachus agilis* Fst., *hortensis* Gr., *Microgaster solitarius* Rbg. u. a.

Eierlege vom Ringelspinner, *Malacosoma neustria* L. an Weiden, Obstbaum und andern Zweigen, aus Steiermark, Tirol, dem Tessin und der Umgegend von Naumburg stammend, zeigten auch nicht ein unversehrtes Ei; alle waren angestochen und lieferten zu meiner Freude Hunderte von Schmarotzern, von denen nur eine geringe Anzahl für die Sammlung verwendet werden konnte. Es waren mehrere Arten der kleinsten Gattungen, *Encyrtus tardus* Rbg., *Telenomus terebrans* Rbg., *neustriae* Br.

Gespinnste der Weinschädlinge *Oenophthira pille-riana* Schiff., *Conchyliis ambiguella* Hb., Heu- und Sauerwurm, welche 1910 so verheerend aufgetreten waren, konnten 1911 nur wenige in den Weinbergen des Neckargebietes gewonnen werden. Gern hätte ich auch Schmetterlinge erzogen, aber nur Schmarotzer schlüpften in Menge aus und bevölkerten mehrere Tage lang das Zuchtglas. Es waren natürlich nur die kleinsten Encyrtiden, in Mehrzahl *Eulophus pyralidum* And., *Encyrtus embryophagus* Htg., *truncatellus* Mn., *Mesopolobus fasciventris* Boh., vereinzelt daneben *Eulophus pectinicornis* Boh., *Monodontomerus capreus* Spin., *Pteromalus omnivorus* Rbg.

Eine Schachel voll Mutterkorn, *Secale cornutum*, die mehrere Jahre unbenutzt gestanden hatte und zufällig geöffnet wurde, war an Stelle der Pilze nur mit grauem Pulver versehen, worin Puppenhüllen und vertrocknete Motten der Kornschabe *Tinea granella* L. lagen, die sich lebend wahrscheinlich durch eine kleine Lücke in die Schachtel geschlichen hatte. Von ihr war auch ein freiliegender Baumpilz, *Lenzites*, angegriffen und stark durchlöchert worden. Wirklich schädigend trat sie aber bei einem Kaufmann auf.

(Schluß folgt.)

Literatur.

Biologen heimischer Schmetterlinge. Schädlinge in Garten, Feld und Wald. Farbige Abbildungen nach Naturaufnahmen von Paul Ihle. Verlag von Böhler & Recke, Frankfurt a. M.

Seit Jahren werden von Naturalienhandlungen artige Glaskästchen in Verkehr gebracht, welche in

augengefälliger Weise die Entwicklungsstadien der häufigsten und mithin der bekanntesten Schmetterlingsarten in mehr oder minder gut gelungenen Präparaten vorführen. Zumeist wird in den Kästchen ein Raupenpräparat, die Puppe, die Imago in einem oder beiden Geschlechtern und außerdem die getrocknete Futterpflanze ausgestellt. Der Preis dieser Kästchen schwankt in Oesterreich zwischen zwei bis vier Kronen, je nach der Ausstattung. — Karg dotierte Schulen können sich nicht den Luxus bieten, eine Serie von solchen biologischen Schaukästen sich anzuschaffen, und dies dürfte die genannte Frankfurter Firma veranlaßt haben, farbige Tafeln zu publizieren, welche den Inhalt eines derartigen biologischen Kleinmuseums ersetzen sollen.

Das uns vorliegende Heft enthält 10 unnummerierte Tafeln, auf welchen der Werdegang von folgenden zehn Species in Farbendruck dargestellt wird.

1. Tafel: *Deilephila euphorbiae* L. Imago ♂ und ♀; sitzendes ♀; Eier (! — aus der Abbildung läßt sich nur entnehmen, daß die Eier an die Pflanze gelegt werden —); drei Raupen in verschiedenen Entwicklungsstadien; weibliche Puppe; Abbildung der Pflanze. 2. Tafel: *Abraxas grossulariata* L. Imagines ♂ ♀ ♀; Eier; fünf Raupen im gleichen Altersstadium; drei Puppen im Gespinst; eine Aberration. 3. Tafel: *Zeuzera pyrina* L. Imago ♂ und ♀; Eier; zwei Raupen; Puppe; zwei sitzende ♀ ♀; Abbildung eines Pappelstammes.

In dieser Weise illustrieren die folgenden sieben Tafeln Eier, Raupe, Puppe, Imagines und Futterpflanze von den nachgenannten Arten: 4. *Pieris brassicae* L.; 5. *Cosmotriche polatoria* L.; 6. *Arctia caja* L.; 7. *Catocala fraxini* L.; 8. *Amphidasis betularia* L.; 9. *Lymantria dispar* L. und 10. *Dicranura vinula* L.

Wie man sieht: sämtlich Linné'sche Species, von denen aber manche als „Schädlinge“ keineswegs gelten können. Das Heft mit den zehn Tafeln kostet M. 7.50. Um diesen Preis wären sauber ausgeführte Präparate der vorgenannten zehn Species allerdings nicht zu erstehen. Zudem sind Abbildungen, selbst wenn sie Schülern herübergereicht werden, nicht dem Verderben so ausgesetzt, wie die so sehr zerbrechlichen Originale. — Dies mag, wie schon oben bemerkt, die Verlagshandlung veranlaßt haben, mit bildlichen Darstellungen aus dem Leben bekannter Schmetterlinge den Büchermarkt zu beschicken.

N. M. K.

A. Klöcker: Danmarks Fauna, Sommerfugle III. Heterocera II. Noctuidae — Brepidae. Kopenhagen 1913. 201 pag.

Auf die ersten Bände dieser hübschen Sammlung habe ich schon früher hingewiesen (Stuttgarter Entom. Zeitschr. 1908, XXII, Nr. 38). Ich möchte nicht verfehlen, auch auf diesen dritten Band, der die Enlen bis zu den Brepiden behandelt, aufmerksam zu machen. Er weist dieselben Vorzüge wie die ersten Teile auf, analytische Bestimmungstabellen, photographische, in der Regel kenntliche Abbildungen, usw.; ich bitte darüber meine früheren Angaben zu vergleichen.

Ueber faunistisch interessante Funde sei Einiges mitgeteilt. Neu für Dänemark (d. h. in den älteren Faunenverzeichnissen von Bang-Haas und Ström nicht erwähnt) sind unter anderen folgende Arten: *Hadena pabulatricula* Brahm (4 Stück bei Hald in

Jütland gefangen), *Brachionycha nubeculosa* Esp. (1905 1 Ex. bei Silkeborg in Jütland), *Mania maura* L. (einmal in Jütland) und *Caradrina respersa* Hb. (Laaland).

Bemerkenswert sind auch folgende Arten: *Xylina ingriva* H. S., die auf Jütland, Laaland und Seeland fliegt, von den Cucullien *praecana* Ev. (Nordseeland), *preanthis* Bd. (eine Raupe auf Laaland gefunden) und *gnaphalii* Hb. (einmal bei Holstedt in Südjütland). Von den Plusien erwähne ich *c-aureum* Knoch (Seeland, Fünen) und *bractea* (Seeland, Møen). Auch das Vorkommen von *P. interrogationis* L. ist mit Rücksicht auf die vereinzelt Funde in Holstein erwähnenswert.

G. Warnecke, Altona (Elbe).

Briefkasten.

Anfrage des Herrn P. in N.: Welcher der Herren Entomologen kann mir ein gutes Buch über Exoten und deren Zucht empfehlen? Für Antwort an dieser Stelle im voraus besten Dank.

Das neue Mitglieder-Verzeichnis.

Das neue Mitglieder-Verzeichnis wird in einigen Wochen zur Ausgabe gelangen und an alle Mitglieder kostenlos versandt werden.

Dem Verzeichnisse wird wieder ein Inseraten-Anhang beigegeben werden. Bei dem überaus regen Kauf- und Tauschverkehr, welchen die Mitglieder untereinander pflegen, ist es selbstverständlich, daß das Verzeichnis täglich zur Hand genommen und durchblättert wird. Darum finden die Inserate darin fortwährend Beachtung und dürfen auf besten Erfolg rechnen.

Die Insertionspreise sind äußerst niedrig bemessen. Wir berechnen unseren Mitgliedern die ganze Seite (13×19 cm Druckfläche) mit M. 12,—, die halbe Seite mit M. 7,—, die Viertel-Seite mit M. 4,—, die Achtel-Seite mit M. 2,—.

Die erste und die letzte Seite kosten je M. 18,—.

Nichtmitglieder zahlen um 25% höhere Preise.

Die Mitglieder werden gebeten, die bereits eingetretenen oder demnächst eintretenden Adressenänderungen uns baldigst anzuzeigen.

Auch das neue Mitglieder-Verzeichnis wird keinen Aufschluß über die tatsächliche Verbreitung unserer Zeitschrift geben; denn gegenwärtig beziehen etwa 50 Leser die Zeitschrift durch den Buchhandel, nahezu 100 durch die Post und über 350 unmittelbar vom Verlage, ohne bisher dem Bunde beigetreten zu sein. Diejenigen Damen und Herrn, welche bisher nur Abonnenten der Zeitschrift sind, aber in das neue Mitglieder-Verzeichnis aufgenommen zu werden wünschen, werden gebeten, ihren Beitritt zum Internationalen Entomologen-Bunde in den nächsten Tagen anzumelden. Eintrittsgeld wird zur Zeit nicht erhoben. Außer der pünktlichen Zahlung des Bezugs-geldes für die Zeitschrift übernehmen die Bundes-Mitglieder keinerlei Verpflichtungen. Die Zeitschrift ist nur Bundes-Organ, aber nicht Eigentum des Bundes; darum können die Mitglieder niemals zu Nachzahlungen herangezogen werden, wenn die Verwaltung mit Unterbilanz arbeitet.

In einem besonderen Teile wird auch das neue Mitglieder-Verzeichnis die regelmäßige stattfindenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Literatur 23-24](#)